

KUNST TRIFFT PAPIER

Eindrücke von der Ausstellung der bsa:art Oberösterreich im Papiermacher-
und Druckereimuseum Steyrermühl/Laakirchen

Steyrermühl verbindet man so wohl mit der Geschichte der Papiererzeugung, als auch mit der Entwicklung der Maschinen, die dem Papier eine Gestalt zu verleihen vermögen. Steyrermühl/Laakirchen, dieses Kind des Flusses Traun, kann als eine „Erfolgstory“ der Kunst und der industriellen Fertigung in Oberösterreich bezeichnet werden. Welchen besseren Ort als diesen könnte es also geben, um eine Ausstellung über Papier und Kunst zu veranstalten?

Dass eine Gruppenausstellung gerade hier stattfindet, verleiht den KünstlerInnen den Charakter der Zusammengehörigkeit jenseits der Vielfalt der Kreationen, die das Papier ermöglicht. Und Zusammengehörigkeit nicht zuletzt auch dadurch, da die Beteiligten der Vereinigung bsa:art Oberösterreich angehören. Die Vielfalt der Ausstellung wird vor allem durch die Präsenz von KünstlerInnen aus anderen Kulturkreisen, wie etwa Mag.^a art Anabel Deyanira Almaguer-Lehner aus Mexiko, Herrn Lamiri Nizar aus Marokko oder Frau Anne Bé Talirz aus Holland verdeutlicht.

Kunst ermöglicht eine Vielfalt an Ausdrücken und Stellungnahmen über die Dimensionen von Raum und Zeit hinweg. Die KünstlerInnen haben es geschafft, ihre Gedanken, Visionen und Erfahrungen durch die Manipulation des Stoffes „Papier“ und durch die Vielfalt seiner Variationen sichtbar zu machen. Kunst ist grenzenlos. Kunst ist universell, in ihr drücken sich die Realitäten unseres Alltags aus. In jedem Gesicht, sei es von Norden oder Süden, von Osten oder Westen, kann sich jeder Betrachter wiederfinden. Frauen aus den Entwicklungsländern haben oft genauso mit Problemen zu kämpfen, wie ihre Kolleginnen aus den vermeintlich „entwickelten“ Ländern. Die Kunst ermöglicht über Symbole auszudrücken, was durch Worte nicht ausdrückbar ist.

Mit dem Medium Papier zu gestalten ist eine schöne und interessante Herausforderung, bezeugt Renate Moran. Papier – manchmal fein und zart, und dann wieder stark und trotzdem verletzlich und veränderbar, so wie wir Menschen: „Zerreißt man unabsichtlich einen Papierbogen, erschrickt man und es schmerzt uns“.

Mit der Vorsitzenden von bsa:art, der Künstlerin Renato Moran, präsentierten rund 30 weitere Künstler und Künstlerinnen ihre Werke aus und auf Papier. Lesungen, Vorträge und Konzerte rundeten das Programm ab. Zur Eröffnung der Vernissage kam als Ehrengast Landeshauptmann-Stellvertreter Erich Haider, zugleich BSA-Landesvorsitzender. Die Ausstellung war von 6. bis 28. Juni zu sehen.